

# **Liebe Kultusminister, liebe Bildungsminister, liebe Regierungspräsidien, liebe Schulämter...**

## **Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. Mai 2020 13:53**

In der Grundschule wird viel zusätzliches Material verwendet, das stimmt. Gründe wurden ja auch schon genannt: Handlungsorientierung, Differenzierung, verschiedene Lerntypen. Wenn man möchte, kann man aber auch hier schauen, was die Schule bereits anbietet und ansonsten Pragmatismus fahren, um den eigenen Zeit- und Finanzaufwand zu sparen. Am schwierigsten stelle ich mir das bei Englisch vor, da das Fach im Grundschulkontext kaum nur mit einem Arbeitsheft zu unterrichten ist. Da muss man eben überlegen, was absolut notwendig ist und was nice to have:

*Notwendig:*

1. Arbeitsheft, wenn vorhanden: zugehörige CD
2. Vokabelkarten
3. ggf. zusätzliche Arbeitsblätter mit Reproduktionsaufgaben, die immer gleich aufgebaut sind (Kreuzworträtsel, Zuordnungen, Richtig oder Falsch, etc.)

*Nice to have:*

1. Bilderbücher
2. Anschauungsmaterial (z.B. für kulturelle Themen)
3. Gegenstände zur Vokabeleinführung
4. Identifikationspuppe
5. Lernspiele (z.B. Memory, Brettspiele,...)

Nice to have nicht vorhanden? Wäre ich bereit, dafür Geld auszugeben? Oder kann ich die curricularen Ziele auch mit Minimalausstattung erreichen?

Mit freundlichen Grüßen